

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 48

Artikel: Man erzählt sich...
Autor: N.O.S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-494117>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Schnell, bitte! Auf welchem Perron steht der Zug nach Bern!?»

«ddda hänzi de lläläläz gfrögöget bbbis ichs Ihne gggait ha isch er scho scho fffurt!»

Man erzählt sich ...

Zu einem Uhrmacher in Paris kommt ein Spanier, um eine Uhr zu kaufen. Der Uhrmacher ist gerade nicht da, und eine Verkäuferin bedient ihn. Er handelt hin

und her, und unterdessen gelingt es ihm, den Preiszettel zu vertauschen. So kauft er schließlich eine Uhr zu sechzig Francs, die mit hundertsechzig gemerkt war. Die Verkäuferin stellt den Betrug erst viel später fest und berichtet weinend dem

Chef, was ihr widerfahren ist. «Beruhigen Sie sich», sagt der Chef friedlich. «Ob die Uhren mit sechzig oder mit hundertsechzig gemerkt sind – sie haben mich alle dasselbe gekostet. Aber was für Gauner sind doch diese Spanier!» n.o.s.